

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Verwaltungsausschusses, die am **Montag, 31. Januar 2022**, im Sitzungssaal des Rathauses Efringen-Kirchen stattfand.

Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesende

1. Bürgermeister Philipp Schmid als Vorsitzender
2. 8 Ausschussmitglieder: Dr. Kienle, Rühl, Grässlin, Brändlin, Kaufmann, Meier, Ritz, Hess
3. Gemeinderäte: keine
4. Ortsvorsteher: Wahler, Britsche, Lauber, Meyer, Kratz
5. Protokollführer Pfahler
6. Urkundspersonen: Dr. Gerhard Kienle
Heinz Kaufmann
9. Presse, keine Zuhörer

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Fragen der Zuhörer zu den Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Neufassung der Bekanntmachungssatzung (Anlage)

Hauptamtsleiter Pfahler erläuterte den Sachverhalt.

Gemeinderat Rühl fragte nach dem genannten Mehraufwand.

Hauptamtsleiter Pfahler erklärte, dass mit der Änderung die Beschlüsse von Sitzungen veröffentlicht werden müssen.

Gemeinderätin Wahler fragte nach dem Zeitpunkt. **Hauptamtsleiter Pfahler** erklärte, dass dies zeitnah geschehen müsse.

Gemeinderat Hess begrüßte diese Regelung. Sie sei auch ein Mehrwert für die Bürger.

Bürgermeister Schmid bezeichnete dies als nächsten Schritt auf dem elektronischen Weg der öffentlichen Verwaltung.

Ortsvorsteher Lauber wollte wissen, ob die Gemeinde hier eine Wahlmöglichkeit habe.

Bürgermeister Schmid verneinte dies. Die Regelung ist in der Gemeindeordnung vorgeschrieben.

Gemeinderat Rühl zeigte sich skeptisch gegenüber der Änderung. Gerade ältere Bürger würden sich über das Mitteilungsblatt informieren.

Auch **Gemeinderat Ritz** sah die Gefahr, dass ältere Bürger von Informationen abgeschnitten werden. **Hauptamtsleiter Pfahler** wies darauf hin, dass alle Informationen zusätzlich weiterhin im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden können.

Bürgermeister Schmid wies auf den Unterschied zwischen „müssen“ und „können“ bei Bekanntmachungen hin.

Gemeinderat Grässlin sah in der Änderung auch eine deutliche Mehrarbeit für die Schriftführer in den Ortschaftsräten.

Ortsvorsteherin Britsche fragte nach, wer in der Verwaltung der Ansprechpartner für die Bekanntmachungen sein wird. **Hauptamtsleiter Pfahler** erklärte, dass er bzw. die Mitarbeiterinnen im Vorzimmer des Bürgermeisters die Ansprechpartner sein werden.

Gemeinderat Rühl überlegte, ob dann das Mitteilungsblatt nicht kostenlos an alle Haushalte verteilt werden sollte.

Bürgermeister Schmid betrachtete das Problem als nicht so groß, wie es scheinen würde. Die meisten Einwohner hätten Zugang zu digitalen Medien.

Gemeinderat Meier fragte gezielt nach, ob die Regelungen auch tatsächlich für die Ortschaftsräte gelten. **Bürgermeister Schmid** bestätigte dies.

Ortsvorsteher Meyer wollte wissen, ob alle Bekanntmachungen auf der Homepage dann unter dieser Rubrik laufen werden.

Bürgermeister Schmid sah hier noch Veränderungsbedarf auf der Homepage. Die Rubrik müsse einen prominenteren Platz erhalten.

Während **Gemeinderat Hess** die Veränderung begrüßte und feststellte, dass sich bereits eine Mehrheit der Bevölkerung digital informiere, äußerte sich **Gemeinderat Rühl** weiterhin skeptisch.

Bürgermeister Schmid sah den Schritt hingegen als folgerichtig an. Das Informationsverhalten der Bevölkerung könne die Gemeinde nicht ändern und alle Konstellationen könnten auch nicht abgedeckt werden.

Gemeinderat Brändlin verteidigte die Neuerung. Das Mitteilungsblatt werde aus seiner Sicht in Zukunft überflüssig werden.

Bürgermeister Schmid sah dies ähnlich. Das Mitteilungsblatt werde eher zu einem Forum der Vereine werden.

Anschließend folgte eine breite Diskussion über Medienkonsum, Nutzerverhalten und Zukunftsaussichten der einzelnen Medien.

Der Verwaltungsausschuss fasste folgenden **Beschluss**:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem vorliegenden Entwurf der Neufassung der Bekanntmachungssatzung zu und verweist ihn zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an die Ortschaftsräte und den Gemeinderat.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine Mitteilungen an den Verwaltungsausschuss.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gab keine Anfragen.

5. Fragen der Zuhörer

Es wurden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende



Der Schriftführer



Die Urkundspersonen

